



Attinghausen, 28. Oktober 2024

Medienmitteilung

Grosse Bauprojekte stehen vor dem Abschluss

Herbst-GV der ZAKU zur Genehmigung des Budgets 2025

An der Generalversammlung der ZAKU beantragt der Verwaltungsrat den Aktionärinnen, für 2025 ein Budget im Rahmen der Vorjahre zu genehmigen. Er informiert über den Stand der Bauarbeiten zu zwei für den künftigen Deponiebetrieb wichtigen Bauprojekten sowie über Veränderungen auf 2025 in der Grünabfall- und Kartonsammlung.

Am 4. November 2024 treffen sich die Vertreterinnen und Vertreter der Gemeinden als Aktionäre der ZAKU sowie die geladenen Gäste zur ordentlichen Herbst-Generalversammlung der ZAKU. Im Zentrum stehen dabei die Behandlung des Budgets 2025 sowie Informationen zu Bauarbeiten auf der Deponie und zur Abfallbewirtschaftung.

Nur geringfügige Änderungen gegenüber dem Budget des Vorjahrs

Die von der ZAKU gesammelten Abfallmengen im Kanton Uri verändern sich seit Jahren nur geringfügig. Ebenso sind die Schlackenlieferungen auf die Deponie längerfristig vertraglich gesichert und in konstanter Höhe. Dies wirkt sich auf das vom Verwaltungsrat präsentierte Budget 2025 aus, welches gegenüber dem Vorjahr nur geringfügige Änderungen erfahren hat. Den budgetierten Umsatz von knapp 10 Mio. CHF bestimmen zu etwa einem Drittel die Abfallbewirtschaftung und zu zwei Dritteln die Erträge der Deponie. Das voraussichtlich gute betriebliche Ergebnis erlaubt es, einen Teil der Investitionen direkt abzuschreiben sowie Rückstellungen für den Abschluss und die Nachsorge der Deponie Eielen zu tätigen. Der Verwaltungsrat beantragt den Aktionärinnen, das Budget mit einem gegenüber dem Vorjahr höheren Jahresgewinn von CHF 177'596 zu genehmigen.

Bauarbeiten laufen auf Hochtouren

Anlässlich der Generalversammlung vom 6. November 2023 haben die Aktionäre zwei Rahmenkredite von 6.4 Mio. CHF genehmigt. Damit soll die Logistik der Deponie so optimiert werden, dass die angelieferten Schlacken bis zum Deponieende in rund 20 Jahren mit Förderbändern auf die Deponie ausgetragen werden können. Und die Anlage zur Metallrückgewinnung aus der Schlacke soll revidiert und dem aktuellen Stand der Technik entsprechend umgebaut werden. Im Laufe des Frühjahrs 2024 konnten alle Arbeiten für die Realisierung dieser beiden Projekte nach öffentlichen Submissionen grösstenteils an Urner Unternehmen vergeben werden. Die Arbeiten starteten anfangs Sommer und stehen in den nächsten Wochen vor dem Abschluss. Aktuell ist die Schlackenaufbereitung ausser Betrieb und die neue Anlage wird installiert. Ab Mitte November werden die umgebaute Anlage in Betrieb genommen und das neue Logistikkonzept umgesetzt. Mit diesen Projekten können auch die Staubemissionen aus dem Betrieb zusätzlich reduziert werden. Und mit der besseren Metallrückgewinnung aus der Schlacke leistet die ZAKU einen Beitrag zur Schonung der Ressourcen und der Kreislaufwirtschaft.

Änderungen in der Grünabfallsammlung ab 2025

Vor rund 15 Jahren startete die ZAKU mit der unentgeltlichen Sammlung der Gartenabfälle. Die zur Sammlung notwendigen Behälter mussten bei der ZAKU angemeldet werden. Sie wurden anschliessend mit einem Datenchip versehen, mit welchem die gesammelten Grünabfälle gewogen und den Abgebern zugeordnet werden konnten. Da die verwendeten Datenchips nicht mehr produziert werden und die Umrüstung auf neue Datenchips mit hohen Kosten verbunden ist, hat der Verwaltungsrat entschieden, ab 2025 vorderhand auf die Anmeldung der Behälter und die Montage von Datenchips an den Behältern zu verzichten. Eine neue Lösung müsste erst eingeführt werden, falls die Grünabfallsammlung eines Tages nicht mehr kostenlos angeboten werden könnte. Die Bereitstellung hat aber weiterhin in Behältern von 240, 360 und 770 Litern zu erfolgen. Dazu werden Äste gebündelt gemäss den auf www.zaku.ch festgelegten Bedingungen gesammelt.

Neues Konzept für die Kartonsammlung kann noch nicht umgesetzt werden

Aufgrund der abnehmenden Kartonmengen aus den sechsmal jährlich durchgeführten Strassensammlungen hat der Verwaltungsrat das Sammelkonzept überprüft. Er ist zum Schluss gekommen, künftig die Strassensammlungen nur noch im Urner Talboden durchzuführen. In diesem Gebiet hat die Bevölkerung ein gutes Angebot, ihren Karton bei den privaten Sammelstellen abzugeben. Für das Urner Oberland und die Seitentäler beabsichtigte er eine Verbesserung des Angebots mit der Aufstellung von ganzjährig zugänglichen Presscontainern an zentralen Plätzen. Bisher ist dieses verbesserte Angebot bei den Gemeinden aber nicht auf grosse Zustimmung gestossen. Somit wird die ZAKU die Strassensammlung auch im kommenden Jahr mit einem neuen Transportunternehmen weiterführen. Die ZAKU hofft, dass in Zukunft noch mehr Gemeinden das Angebot mit den Presscontainern nutzen werden, welches auch in verschiedenen Nachbarverbänden schon angeboten wird.

Kontakt:

Marc Rothenfluh, Präsident
Im Ried 36, 6462 Seedorf
Telefon 079 348 43 37
marc.rothenfluh@gmail.com

Edi Schilter, Geschäftsführer
Eielen, 6468 Attinghausen
Telefon: 041 870 88 89 / 079 439 18 09
edi.schilter@zaku.ch

Fotos

Foto 1:

Die Arbeiten zum Umbau der Aufbereitungsanlage stehen vor dem Abschluss



Foto 2:

Für die Zwischenlagerung der nicht entschlackten Schlacke wurde ein gedecktes Lager geschaffen



Foto 3:

Ab der Sammlung 2025 werden an den Grünabfallbehältern keine Datenchips mehr montiert



Die Fotos können unter https://www.dropbox.com/sh/q8q04writwvsknq/AAB_0vEYIEdkIJ0hSmpveae3a?dl=0 heruntergeladen werden.

ZAKU – Zentrale Organisation für die Abfallbewirtschaftung im Kanton Uri organisiert im Auftrag aller Gemeinden die Abfallbewirtschaftung im Kanton Uri. Sie ist als spezialrechtliche Aktiengesellschaft organisiert. Die gesetzlichen Grundlagen finden sich im Kantonalen Umweltgesetz. Ihre Aufgaben erfüllt sie durch Strassensammlungen und Sammelstellen. Daneben betreibt sie in der Eielen eine Deponie für Kehrichtschlacken.